

## Medienmitteilung

Sperrfrist: 20.4.2023, 8.30 Uhr

### 03 Arbeit und Erwerb

Schweizerische Arbeitskräfteerhebung 2022: Jahresdurchschnittswerte

## Teilzeitarbeit legte zwischen 2012 und 2022 drei Mal stärker zu als Vollzeitarbeit

**In der Schweiz waren im Jahr 2022 4,5 Mio. Personen zwischen 15 und 64 Jahren erwerbstätig, 7,8% mehr als 2012. Über ein Drittel davon arbeitete Teilzeit. Zwischen 2012 und 2022 ist die Zahl der Teilzeiterwerbstätigen mehr als drei Mal so stark angestiegen wie jene der Vollzeiterwerbstätigen (+14,7% gegenüber +4,4%). Während immer noch bedeutend mehr Frauen Teilzeit arbeiten, wächst der Anteil bei den Männern stark. Zudem ist der Teilzeitanteil von zahlreichen weiteren Faktoren wie Ausbildung, Alter und Familiensituation abhängig. Dies geht aus der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) des Bundesamtes für Statistik (BFS) hervor.**

Zwischen 2012 und 2022 ist die Zahl der 15- bis 64-jährigen Teilzeiterwerbstätigen bei den Männern deutlich stärker gestiegen als bei den Frauen (+43,3% auf 387 000 gegenüber +7,8% auf 1,212 Mio.). Entsprechend hat sich der Anteil der Teilzeiterwerbstätigen unterschiedlich entwickelt. Bei den Männern nahm dieser um 4,2 Prozentpunkte auf 16,0% zu, während er bei den Frauen um 1,0 Prozentpunkte auf 56,8% zurückgegangen ist. Die Anzahl der 15- bis 64-jährigen Vollzeiterwerbstätigen hat in der gleichen Periode deutlich schwächer zugenommen, von 2,821 Mio. auf 2,944 Mio. (+4,4%). Bei den Vollzeiterwerbstätigen haben die Frauen deutlich stärker zugelegt als die Männer (+12,1% auf 920 000 gegenüber +1,2% auf 2,024 Mio.).

Teilzeit ist aber auch heutzutage weiterhin weiblich dominiert: 2022 waren 75,8% der Teilzeiterwerbstätigen Frauen, 2012 waren es noch 80,6%. Personen mit einem Beschäftigungsgrad von 90% werden in der Schweiz zu den Vollzeiterwerbstätigen gezählt. Diese spezifische Kategorie belief sich im Jahr 2022 auf 2,0% der Erwerbstätigen und ist bei Frauen stärker vertreten als bei Männern (2,5% gegenüber 1,5%).

### Höhere Teilzeitpensen als vor zehn Jahren

Im Zehnjahresvergleich nahm der Anteil der Erwerbstätigen mit einem Beschäftigungsgrad von 50% bis 89% um 2,8 Prozentpunkte auf 22,6% zu, während der Anteil der Beschäftigungsgrade von unter 50% leicht rückläufig war (2012: 13,3%; 2022: 12,5%). Der Rückgang der tieferen Beschäftigungsgrade ist auf die Frauen zurückzuführen (-3,0 Prozentpunkte auf 21,2%; Männer: +1,0 Prozentpunkte auf 4,9%), wobei diese Teilzeitpensen bei Frauen immer noch viermal stärker verbreitet sind. Der Anteil der höheren Beschäftigungsgrade von 50 bis 89% nahm bei beiden Geschlechtern zu (Frauen: +2,0 Prozentpunkte auf 35,6%; Männer: +3,2 Prozentpunkte auf 11,2%).

## Teilzeitanteil bei Erwerbstätigen mit Tertiärausbildung nimmt zu

Personen mit Ausbildung auf Sekundarstufe II sind am häufigsten teilzeiterwerbstätig (37,9% im Jahr 2022), gefolgt von jenen mit Ausbildung auf Tertiärstufe (34,0%). Personen ohne nachobligatorische Ausbildung sind zu 30,2% auf Teilzeitbasis tätig. 2012 war die Teilzeiterwerbstätigkeit bei Personen mit tertiärer Ausbildung und bei jenen ohne nachobligatorische Ausbildung noch gleich stark verbreitet (29,6% bzw. 29,7%).

## Mehr als vier von fünf Erwerbstätigen im Rentenalter arbeiten Teilzeit

Teilzeiterwerbstätigkeit nimmt mit dem Alter zu. Während lediglich ein Viertel der 15- bis 24-jährigen Erwerbstätigen Teilzeit arbeitet, sind es in den mittleren Altersgruppen bereits deutlich mehr (25- bis 39-Jährige: 31,9%; 40- bis 54-Jährige: 38,4%; 55- bis 64-Jährige: 41,1%). Hervorzuheben ist diese Arbeitsform aber vor allem bei Erwerbstätigen im Rentenalter, welche zu 85,1% Teilzeit arbeiten.

## Mütter mit Kindern unter 15 Jahren am häufigsten teilzeiterwerbstätig

77,8% der erwerbstätigen Mütter mit jüngstem Kind unter 15 Jahren sind teilzeitlich tätig gegenüber 46,9% der Frauen ohne Kinder. Bei Männern ist das Gegenteil zu beobachten: Väter von Kindern unter 15 Jahren sind etwas seltener teilzeiterwerbstätig als Männer ohne Kinder unter 15 Jahren (14,0% verglichen mit 16,3%). Bei Vätern geht der Teilzeitanteil mit dem Alter des jüngsten Kindes zurück (unter 7 Jahren: 15,1%; zwischen 7 und 14 Jahren: 12,4%), bei Müttern wirkte sich 2022 das Alter des jüngsten Kindes kaum auf den Teilzeitanteil aus (77,8% sowohl für Mütter mit Kind unter 7 Jahren als auch für jene mit Kind zwischen 7 und 14 Jahren).

## Teilzeit bei Führungspersonen schwächer verbreitet

Arbeitnehmende in Führungspositionen (in Unternehmensleitung oder mit Vorgesetztenfunktion) arbeiten seltener Teilzeit als Arbeitnehmende ohne Vorgesetztenfunktion (21,9% gegenüber 43,0%). Dieser Unterschied bleibt nach Geschlecht bestehen: 9,9% der Männer in Führungsposition bzw. 43,3% der Frauen in derselben Funktion sind teilzeiterwerbstätig, dies gegenüber 20,2% der Männer ohne Vorgesetztenfunktion bzw. 63,0% der entsprechenden Frauen.

## Kinderbetreuung bei einem Drittel der Frauen als Teilzeitgrund

Frauen nennen als häufigsten Grund für die Teilzeiterwerbstätigkeit die Kinderbetreuung (34,2% der teilzeiterwerbstätigen Frauen; Männer: 14,4%), bei Männern hat die Aus- und Weiterbildung am meisten Gewicht (18,7% der teilzeiterwerbstätigen Männer; Frauen: 8,3%). Auch die familiären und persönlichen Verpflichtungen werden von Frauen öfter genannt als von Männern (13,4% gegenüber 4,0%), während der Grund «kein Interesse an einer Vollzeittätigkeit» zwischen den Geschlechtern gleichbedeutend ist (Männer: 17,9%; Frauen: 17,5%).

## Schweiz hinter Niederlanden an zweiter Stelle

Im europäischen Vergleich zeichnen sich die Niederlande durch den höchsten Teilzeitanteil aus (42,9% im 4. Quartal 2022). Die Schweiz kommt mit 37,9% an zweiter Position (internationale Definition der Teilzeiterwerbstätigkeit, d.h. Beschäftigungsgrade unter 100%). Auch die Nachbarländer Österreich (29,6%) und Deutschland (28,3%) weisen vergleichsweise hohe Teilzeitquoten auf, während Italien (17,7%) und Frankreich (16,4%) beim europäischen Mittelwert liegen (17,7%). Die tiefsten Anteile sind mit weniger als 4% in Bulgarien (1,7%), der Slowakei (3,0%) und Rumänien (3,4%) zu verzeichnen. Mit Ausnahme von Rumänien weisen Frauen in allen Ländern höhere Teilzeitquoten auf als Männer.

## Methodischer Anhang

### Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

Die SAKE ist eine Stichprobenerhebung bei den Haushalten, die seit 1991 jährlich vom Bundesamt für Statistik (BFS) durchgeführt wird. Sie beschreibt die Struktur und die Entwicklung der Erwerbsbevölkerung sowie das Erwerbsverhalten in der Schweiz. Im Hinblick auf die internationale Vergleichbarkeit stützt sich das BFS auf die Empfehlungen des ILO und auf die Normen von Eurostat zu den Arbeitskräfteerhebungen.

Von 1991 bis 2009 erfolgte die Befragung nur im 2. Quartal. Gemäss dem bilateralen Statistikabkommen zwischen der Schweiz und der EU wird die SAKE heute kontinuierlich geführt, um Quartalsindikatoren zum Arbeitsangebot zu produzieren. Die Quartalsergebnisse der SAKE werden seither im Rahmen einer vierteljährlichen Medienmitteilung veröffentlicht. Die Jahresergebnisse der SAKE mit detaillierteren Zahlen insbesondere zur Entwicklung der Arbeitsbedingungen und zur soziodemografischen Struktur der Bevölkerung sind Gegenstand einer Medienmitteilung, die jeweils im Frühjahr erscheint.

Die SAKE wird von einem privaten Marktforschungsinstitut im Auftrag des BFS durchgeführt. Die jährliche Basisstichprobe umfasst seit 2010 rund 100 000 Interviews pro Jahr. Sie wird ergänzt durch eine Spezialstichprobe von rund 20 000 Interviews mit Ausländerinnen und Ausländern. Grundgesamtheit der SAKE ist die ständige Wohnbevölkerung ab 15 Jahren.

Von 1991 bis 2020 war die SAKE eine Telefonerhebung. Seit 2021 handelt es sich um eine Multimode-Erhebung (Erhebung per Internet/per Telefon), bei der die Befragung per Internet privilegiert wird.

---

### Auskunft

Jonas Deplazes, BFS, Sektion Arbeit und Erwerbsleben, Tel.: +41 58 463 64 02,  
E-Mail: [Jonas.Deplazes@bfs.admin.ch](mailto:Jonas.Deplazes@bfs.admin.ch)  
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: [media@bfs.admin.ch](mailto:media@bfs.admin.ch)

### Online-Angebot

Weiterführende Informationen und Publikationen: [www.bfs.admin.ch/news/de/2023-0506](http://www.bfs.admin.ch/news/de/2023-0506)  
Statistik zählt für Sie: [www.statistik-zaehlt.ch](http://www.statistik-zaehlt.ch)  
Abonnieren des NewsMails des BFS: [www.news-stat.admin.ch](http://www.news-stat.admin.ch)  
BFS-Internetportal: [www.statistik.ch](http://www.statistik.ch)

### Verfügbarkeit der Resultate

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Das Staatssekretariat für Migration (SEM), das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und kantonale Statistikämter, die dies beantragt haben, hatten drei Arbeitstage vor der Veröffentlichung beschränkt, kontrolliert und unter Einhaltung einer Sperrfrist Zugang zu den statistischen Informationen der vorliegenden Medienmitteilung.

## Wichtige Definitionen

### Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen im Alter von mindestens 15 Jahren, die während der Referenzwoche

- mindestens eine Stunde gegen Entlohnung gearbeitet haben; oder
- trotz zeitweiliger Abwesenheit von ihrem Arbeitsplatz (wegen Krankheit, Ferien, Mutterschaftsurlaub, Militärdienst usw.) weiterhin eine Beschäftigung als Selbstständigerwerbende oder Arbeitnehmende hatten; oder
- unentgeltlich im Familienbetrieb mitgearbeitet haben.

### Erwerbslose gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Als Erwerbslose gemäss ILO gelten Personen im Alter von 15 bis 74 Jahren,

- die in der Referenzwoche nicht erwerbstätig waren; und
- die in den vier vorangegangenen Wochen aktiv eine Arbeit gesucht haben; und
- die für die Aufnahme einer Tätigkeit verfügbar wären.

### Erwerbsbevölkerung

Die Erwerbsbevölkerung setzt sich aus den Erwerbstätigen und den Erwerbslosen gemäss ILO zusammen. Sie wird mit dem Arbeitsangebot gleichgesetzt.

### Erwerbslosenquote gemäss ILO (Internationales Arbeitsamt)

Erwerbslosenquote gemäss ILO = Anzahl Erwerbslose gemäss ILO / Erwerbsbevölkerung

### Teilzeiterwerbstätige

Als Teilzeiterwerbstätige gelten alle Erwerbstätigen mit einem Beschäftigungsgrad von weniger als 90%. Es wird zwischen Teilzeit I und Teilzeit II unterschieden:

- Teilzeit I: Beschäftigungsgrad von 50-89%
- Teilzeit II: Beschäftigungsgrad von <50%

International liegt der Schwellenwert für die Teilzeiterwerbstätigkeit höher: Als Teilzeit gelten alle Beschäftigungsgrade von weniger als 100%.

### Nichterwerbspersonen

Als Nichterwerbspersonen gelten Personen, die weder erwerbstätig noch erwerbslos gemäss ILO sind.

### Ständige Wohnbevölkerung

Die ständige Wohnbevölkerung umfasst alle Personen, deren Hauptwohnsitz ganzjährig in der Schweiz liegt. Dazu gehören die schweizerischen und alle ausländischen Staatsangehörigen mit einer Bewilligung, die zu einem Aufenthalt von mindestens zwölf Monaten berechtigt, das heisst die Personen mit einer Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung (einschliesslich anerkannte Flüchtlinge) sowie Kurzaufenthalterinnen und Kurzaufenthalter mit einer bewilligten kumulierten Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten. Obwohl sie zur ständigen Wohnbevölkerung gemäss Definition der neuen Volkszählung (vgl. Artikel 2 Buchstabe d der Volkszählungsverordnung, SR 431.112.1) gehören, werden die Diplomatinen bzw. Diplomaten und internationalen Funktionärinnen bzw. Funktionäre (einschliesslich deren Familienangehörige) sowie die Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten in der SAKE nicht erfasst.

---

**Teilzeiterwerbstätige nach Bildungsniveau (15- bis 64-Jährige)**

in % der Erwerbstätigen

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
<b>Teilzeit (&lt; 90%)</b>	33,1%	33,4%	34,4%	34,5%	34,7%	34,8%	35,0%	35,7%	35,7%	35,3%	35,2%
Sekundarstufe I	29,7%	29,3%	29,2%	28,9%	29,7%	28,7%	27,6%	28,6%	26,4%	29,8%	30,2%
Sekundarstufe II	36,5%	36,7%	37,6%	37,9%	38,4%	38,3%	38,4%	39,1%	39,1%	38,1%	37,9%
Tertiärstufe	29,6%	30,7%	32,3%	32,5%	32,2%	32,9%	33,8%	34,1%	34,8%	34,1%	34,0%
<b>Teilzeit I (50-89%)</b>	19,8%	20,2%	21,2%	21,5%	21,5%	21,6%	22,1%	22,8%	23,1%	22,6%	22,6%
Sekundarstufe I	14,9%	15,1%	14,8%	14,9%	13,6%	14,2%	13,7%	14,1%	13,2%	15,3%	15,5%
Sekundarstufe II	21,0%	21,0%	22,0%	22,1%	22,7%	22,6%	22,8%	23,5%	23,6%	23,3%	23,1%
Tertiärstufe	20,4%	21,3%	22,7%	23,2%	22,8%	23,0%	24,1%	24,5%	25,3%	24,2%	24,5%
<b>Teilzeit II (&lt; 50%)</b>	13,3%	13,2%	13,2%	13,1%	13,3%	13,2%	12,9%	12,9%	12,6%	12,6%	12,5%
Sekundarstufe I	14,8%	14,2%	14,4%	14,1%	16,1%	14,5%	13,9%	14,5%	13,2%	14,5%	14,8%
Sekundarstufe II	15,5%	15,7%	15,6%	15,7%	15,7%	15,7%	15,6%	15,6%	15,5%	14,8%	14,8%
Tertiärstufe	9,2%	9,4%	9,6%	9,2%	9,4%	9,9%	9,6%	9,5%	9,6%	9,9%	9,5%

© BFS, Neuchâtel / Quelle: Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

**Teilzeiterwerbstätige<sup>1</sup> im europäischen Vergleich (15- bis 64-Jährige),****4. Quartal 2022**

in % der Erwerbstätigen

	<b>Total</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>
<b>Schweiz</b>	<b>37,9</b>	<b>18,5</b>	<b>59,7</b>
<b>EU<sup>2</sup></b>	<b>17,7</b>	<b>8,2</b>	<b>28,5</b>
Belgien	23,9	11,2	38,1
Bulgarien	1,7	1,5	1,9
Tschechien	6,2	2,5	10,7
Dänemark	25,2	15,6	35,4
Deutschland	28,3	11,0	47,8
Estland	14,1	9,1	19,2
Irland	20,4	11,1	30,8
Griechenland	7,9	4,8	12,1
Spanien	13,4	6,4	21,4
Frankreich	16,4	7,4	25,6
Kroatien	5,1	3,9	6,6
Italien	17,7	7,3	31,6
Zypern	9,1	6,1	12,4
Lettland	6,5	4,5	8,5
Litauen	6,0	4,7	7,3
Luxemburg	18,1	7,0	30,8
Ungarn	4,2	2,5	6,1
Malta	11,2	4,8	19,6
Niederlande	42,9	24,1	63,5
Österreich	29,6	11,4	49,8
Polen	5,1	3,2	7,4
Portugal	6,9	4,5	9,3
Rumänien	3,4	3,9	2,7
Slowenien	8,0	5,1	11,3
Slowakei	3,0	1,9	4,1
Finnland	17,9	12,1	23,9
Schweden	20,3	12,5	28,9
<b>EFTA</b>			
Island	23,8	12,9	36,1
Norwegen	24,7	15,5	34,8

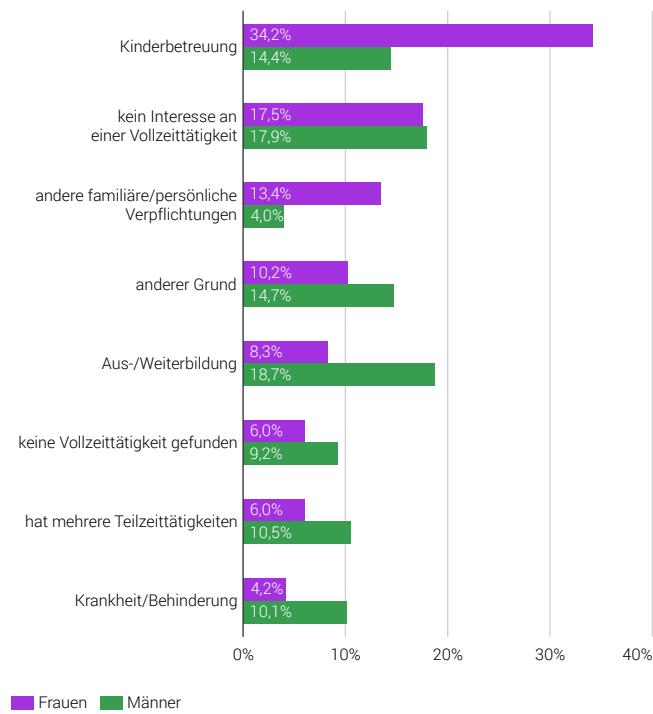
<sup>1</sup> Die Werte für die Schweiz entsprechen der Teilzeitdefinition von Eurostat (<100%) und liegen deshalb höher als jene gemäss BFS-Definition (<90%)

<sup>2</sup> Zusammensetzung der EU am 31.12.2022

Quellen: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE); Eurostat (Stand: März 2023)

## Gründe für die Teilzeiterwerbstätigkeit nach Geschlecht, 2022

in % der Teilzeiterwerbstätigen



Quelle: BFS – Schweizerische Arbeitskräfteerhebung (SAKE)

© BFS 2023